

Auch Kinder bedürfen der Kultur

20-Jahr-Jubiläum der Vereinigung für das Kindertheater

Basel. in. Seit zwanzig Jahren besteht die ASTEJ, die «Association Suisse du théâtre pour l'enfance et la jeunesse», wie sich die Vereinigung für das Kinder- und Jugendtheater nennt. Aus diesem Anlass haben am vergangenen Samstag 28 Theatergruppen an 28 in der ganzen Schweiz verteilten Orten 28 verschiedene Theaterstücke für Kinder aufgeführt.

«Kinder brauchen Theater» ist eine Aussage der ASTEJ. Das Kind habe ein Recht auf Kultur, steht im Presse-text zum Jubiläum des zwanzigjährigen Bestehens der Theatervereinigung zu lesen. Das steht auch in der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes festgeschrieben. Je nach sozialem Umfeld und nach persönlichen Bedürfnissen der Eltern wird dieser Forderung auch in unserem Land zweifellos in unterschiedlichem Mass stattgegeben.

Die umgekehrte Aussage «Theater brauchen Kinder» ist leichter zu verstehen. Je früher im menschlichen Leben der Theaterbesuch zum Bedürfnis

wird, desto nachhaltiger wird es weiterwirken. Der Mensch, der als Kind das Theater besuchen durfte, wird mit grosser Wahrscheinlichkeit auch im späteren Leben wieder zum Theater zurückfinden.

Im Basler Vorstadt-Theater hat der derzeitige Präsident der ASTEJ, Paul Steinmann, das Märchen der «Sieben Raben» von und mit Margrit Gysin auf die Bühne gebracht. Zauberhaft, im wahrsten Sinne des Wortes. Doch worin besteht der Zauber? Einerseits ist da der persönliche Kontakt der Schauspielerinnen zu ihrem Publikum. Die Kinder wirken mit; sie wollen in Krisen helfen; sie sehen Lösungen für Probleme. Dann aber zaubert Margrit Gysin ein ganzes Schauspieler-Ensemble auf die Bühne, besser: auf ihr Gewand, das sie als Baum erscheinen lässt. Der wirkliche Zauber liegt im Grunde aber darin, dass die Phantasie der Kinder gefordert wird. Der tiefe Brunnen mit dem Lebenswasser steht nicht auf der Bühne; aber er entsteht

vor dem geistigen Auge des Kindes. Jedes Kind wird seinen eigenen Brunnen sehen.

Darin liegt die Begründung der Sentenz «Kinder brauchen Theater»: Die bildliche Kreativität wird gefordert. Sie entsteht im Theater so, wie sie im Buch entsteht, in der Lektüre, die jedem Leser eigene Bilder abfordert.

Etwas über 50 Theatergruppen und nochmals etwa gleichviele Einzelkünstler sind in der ASTEJ zusammengeschlossen. Die Vereinigung ist in allen drei Sprachregionen der Schweiz verankert, und das Schweizer Kinder- und Jugendtheater ist sogar zum Exportartikel geworden. Immer häufiger werden Gruppen aus der Schweiz zu Gastspielen und Tournéeen ins benachbarte Ausland eingeladen. Der Erfolg dieser Gruppen dürfte in dem von der ASTEJ eingeschlagenen Kurs begründet liegen, der bewusst die Klippen der reinen Belustigung und ebenso die der belehrenden Pädagogik zu vermeiden weiss.